

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **De duobus amantibus**

**Pius <II., Papst>**

**[Straßburg], 1477**

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-140518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140518)



**A**ber wenig dag dar noch. Als misus ein  
 getrüwer diener eurioli angstig vnd ge-  
 flisse w3 in der sach hilff zū thun/fand er ein ta-  
 uern hinder menelaus hüß gelegē. Die händen  
 zū ein gesicht hat in die kamer lucracie. Dar  
 vñ so macht er jm zū fründ den wünschēckē dē  
 selbē taferne. Vñ als er die gelegēheit do selbs  
 eigetlich besach für er dē euriolū vñ sprach  
 vffer disem venster magst du an redē lucreciā.  
**E**s w3 zwischē beden hüserē ein enges gesselin  
 dar in die sprachüser geleit warē vñ do hñ we  
 dō mēsch noch sunn selten ymer komē möchten

Das selb tet vndercheiden des vensters lu-  
crecie. tryer elenbogen ferre von der taferne.  
Also saß der liebhaber lang wartēde ob ein-  
her des gelückes sale. Lucreciam wolt erzöy-  
gen des er ouch mit betrogē wart Dan zū lest  
kem dē selbs hīn lucrecia vnd als die hīn vnd  
her sach. Redt euriolus was tūst du regieren  
mīnes lebens. Wo hīn kereft du dīne ougē du  
mīn hertz Ich bin hie. mich sich. hie bin ich.  
Bist du aber hie. sprach lucrecia. O du mīn eu-  
riole bistu hie s vnd mag ich yetzt mit dir re-  
den O wolt got dz ich dich ouch möcht vmb  
faken. Das wil ich bald sprarb euriolus han  
zū wēgen bracht vñ eīm leyter hie an lenen. Du  
enschlufz dīm schloffkamer wir habē vil zū lan-  
ge die frōud vnser hebe v̄zogen. Dar vor hūt  
antwort lucrecia mīn euriole ist das du mich  
īn seligkeit vnd by eren wilt blihen. Es ist hie  
zū der rechten hant eīm venster vñ eīm aller bö-  
ster nochgebür So ist och dem wīnschencken  
mit zū getruwen der vmb wēng geltes willen.  
dich vñ mich det geben īn den tode. Aber dise  
gesicht sprach euriol ist mir ouch zūm tode /  
Es sig dan das ich dich ouch vmbhalse vnd  
mit mīnen armen vmbfolke vil vnd lang / wort

e

65

habēt sich an der stat begebē vnd sint jr ouch  
durch ein roze Etliche gaben gegeben wordē  
Aber euriol? was in sollichen gabē mit milter  
dan lucrecia Sofias vmarckt jr beyder fürne  
mē vnd redt jm selbs vmbfust/du widerstant.  
dem willē vnd fürsatz diser liebhabendē mēsc-  
hen Es sig dan dz ich disz dīng mit list vnd ge-  
schidigkeit furkum vnnō fürsatz so würt min  
frow darumb sterben vnnō min her kumen zū  
ruff vnd geschrey eims vnerlickē lymdēs Vffsz  
disen zweim bösen dīngē ist besser vnd weger .  
Das ein ab zū stellen Oim frow hab lieb. das  
schadt nützit wen es nū heimlich beschickt .  
Sy ist von liebe blint vñ bekennet mit genūg  
was sy tūt od̄ handelt Mag mit behit werden  
jr kuscheit so ist genūg zū für kumen den ruffe  
vnd das geschrey. do mit jr geschlecht/ mit in  
vnerē werd vlymdz/ noch des halb totschlag  
begangen Darumb gange ich hīn zū. vnd teile  
mit min hilfpe. Ich hab vor disen dīngen wid̄  
stādē als vil ich möcht vñ des willē Dz kein  
übel volbracht wird. So aber dz mit hat wöl-  
len verfahren / so gebürt sich nū mer zū achten  
wz übel vñ arges beschech. das dz in geheim  
belib vborzen. Dan es ist mit vil vndscheides

sollichß mit zû thûn od zû thûn so es nû niemãt  
weiß noch vernympt. Dan vnkuscheit ein ge-  
mein sünde ist vnd ist ouch kein mensche der  
dise kranckheit me hab entpfundē. Sunder so  
wirt der fur kûscher gehalten wer das sicher-  
er vnd vñhüter in gebeime bandelt. Do er das  
also geredt sicht er lucreciam gon vsz jr schlaff  
kâmeren Zû dez er gîng/vñ sprach wie ist jm  
das du mir nützit dimer liebe wissē last Eurio-  
lus ist dir nützit dester minder lieb. Wie wol  
du mir sollich lieb vñbirgest lug wem du vertru-  
west/. Der erste staffel rechter wißheit ist mit  
liebhaben vnd der and das du also liebhabest  
das es mit werd offē Du magst das allein one  
hilff etlicher mit wissende mit volbringē Was  
getruuens vnd gloubens aber du zû mir habē  
mügest. hast du yetz läge zit her wol erlernet  
Wiltu mir ützit enpfelhen dz gebürt so ist mîm  
oberste sorg. Dz sollich lieb mit werd entdec-  
ket vñ du mit straff lidest/noch dîm man aller  
mēschē noch rede misse tragē. Dar zû lucrecia  
redt es ist also wie du sagst. Sofia vñ ich hab  
zû dir groß vñtruuen. Aber du bist ( ich weiß  
mit wie) bißher sumig gewesen vnd widerwer-  
tig mîmē begirdē Wile du dich aber yetz selbs

eigens willēs erbütest so wil ich mich gebruc-  
hē dimer dienste. Vnd forcht ouch mit von dir  
betrogen zū werden / du weist wie starck vnd  
groß ich bryn Ich mag dē flāmen mit lang ly-  
den hilff mir das wir by ein and sin mögē Eu-  
riol ist kranck von liebe vnd ich stirb. Es ist  
mit scheidlichers dan zū widstreben vnser lip-  
lichē begirden Wo wir emist zū samen kumen  
so wirdē wir messiger liebhabē Vnd belib vn-  
ser liebe destez. e / bedecket Darumb gang hin  
vñ sag. euriolo emen emigen weg do mit er zū  
mir kumē müge Ist das dz er vber viertag so  
die geburen vns korn bringent sich antug vnd  
v̄wandel in ein gestalt ems karchers vnd sich  
bedeck mit einem sack vñ das korn ein leyterē  
vff tragen in die kornschütte. So weistu min  
schlaffkamer gegen der leyteren die erste tier  
habē. Also wil ich sin desselbē tags wartē vñ  
so es zit wirt allein in der kamern sin vnd so er  
öch allein do selbs sig so klopfte an der tür vñ  
vñ gang zū mir Sofias wie wol das ein grosse  
schwere sach was / forcht noch grössers übels  
vnd belüd sich diser enpfelchmis. Vñ als er eu-  
riolum fandt seit er jm disz alles ordenlich wie  
es jm was enpfolkē. Das euriolus alles lichte

schätzte vñ frölich vñ gern vñ fing zū volbrēn  
gen. Vnd bereit vñ richt sich bar zū vñ claget  
nützet anders dan zū läges beittē O vnuerstēt  
licher brüst des liebhabēdē mēschē. O blinde  
bekant mī; O türstiges gemüt vñ vnerschroc-  
kens hertz. Was ist so groß/das dich mit be-  
duncket clein das du mit schetzest licht vñnd  
schlecht Du dūst alle sorguelltigkeit vāchten  
Du meinst nützet sīn zū schwere. Vmb suft ist  
an dir alles vñhüten dīnes/e/mans Reim satzūg  
rechtes lebēs noch kein forcht tund dich be-  
heben keiner scham bistu gebunden alle arbeit  
ist dir ein schimpff vñ kurtzwile dich irret nüt-  
zet allēthalbē O liebe O zamerin vñ zwingerin  
aller dīngē Du dūst emem aller fürpntlichstē  
dem keyser aller liebsten von gūte. Kichsten/  
der zit den ermetestē Der geschriffte wol ge-  
lerten vñ mit wißheit den verzumptesten man-  
dar zū bringē/. Das er von jm wüßft sīn sydm  
purpurleyder vñ an sich leit emē sach /vñ sīn  
antlit bedeckt vñ vwalcket mit trügenlichen  
farwē vñ dz vñser emem herrē wart ein knecht  
vñ dz der so gefüret vñ erzogen ist in allen wol-  
lustē sine achselē tūt fügen vñ schickē zū schwe-  
ren bürdin vñnd sich sebls vmb lones willen.  
gibt für einen offenen secktrager zū erkennen.

**O** wüderfams dinge vnd gar nahe vngelöup-  
 lichts **Dz** man emē man (sust in ratgebüd aller  
 treffenlichst) vnd den scharen der secktrager  
 vñ gemeinschaft habē mit dē karthern wer vil  
 grosser vñkörung sichē dz ist das so ouidius in  
 dem büch methamorpheos wil. do er schribt  
 vs mēschē werdē vñvernünfftige dier stein od  
 krüter. **Dz** hat och gemeint d̄ fürnemeſt poet  
 maro **Do** er beschriben hat dz circes etlich jr  
 bülen habē vkeret in gestaltē vñ formē vñuer-  
 nünfftigē tieren **Vnd** es ist ouch also das vñſſer  
 dem flāmē d̄ liebe des mēschē gemüt also wirt  
 geendert **Dz** wenig vñdscheit ist zwischē dem  
 ſelben gemüt vñ einem vñuernünfftigen tper.

